

War Vm. im Burgtheater bei Rosenbaum. Über die Affaire „Temps“.

Nm. geordnet, Briefe etc.-

Im Sanatorium genachtmahlt.-

Nachher bei uns Schmidl und Agnes. Über Jacob und Steffi. Agnes weinte.-

2/9 Den Vormittag im Sanatorium -, dort gegessen.

Nm. mit O. in den Dornbacher Park gefahren. Dort spazieren, wieder (nach communalen Wegschwierigkeiten im Pötzleinsdorfer Wald) ins Sanatorium.- Mama unruhig; aber nie Krankheitsgefühl.-

Dem Frl. Hoffmann Briefe dictirt.

Neue Striche von Brahm (W. L.) kamen.

Nach dem Nachtmahl fuhr ich nochmals ins Sanatorium. Mama auf. „Der Tag war ganz gut... nur jetzt ist es so heiß...“ Ihr Aussehn. Erinnerung an die Physiognomie ihres Vaters.

Las zu Hause den 8. Band Jean Christophe (les amies) zu Ende.

3/9 S. Früh ins Sanatorium.-

Mit O. Prater gefahren. Beim Lusthaus spazieren.-

Ins Sanatorium.- Gustav dort.-

Nach Tisch Briefe. Im Garten Novalis gelesen.

Speidels kamen.

Ins Sanatorium;- von den Julius Kindern im Auto geholt. Wir, Julius und Helene im Deutschen Haus genachtmahlt.-

Ins Sanatorium. Dort geschlafen.

Das Befinden Mama Vormittag leidlich, Nm. immer Fieber, Verwirtheit.

4/9 Mama: „So früh schon da? ... Hast du denn heut schon Premiere?“- Ich. Nein, erst am 14. October. Sie: Ah, das ist gescheidt, da bin ich ja schon zu Haus.-

Dr. Rudi Kaufmann (der gestern mit Agnes bei Medardus war). Wir sprachen über das Stück.-

Nach Haus. Agnes zu Besuch; im Garten.

Ins Sanatorium. Sprach wieder Rudi Kaufmann. Ärztlich-ethische Fragen, Medardus.- Blut- und Sputumuntersuchung.-

Nach Tisch zu Haus allerlei Rechnungshafes. Else Speidel, erzählt uns die Geschichte von Georg Hirschfelds Scheidung und neuer Ehe. Elly hat sich für alle Fälle die Mooschwaige und eine Rente gesichert. Und den Petersen hat sie schon lang. Else sehr gegen Georgs neue Braut. Es war vieles komisch.-

Abend mit O. im Sanatorium genachtmahlt.